

die Gegend vor dem traurigen Lose der Entvölkerung und der Lichtung des deutschen Elementes zu sichern. Obgleich dieses aber seit jenen Zeiten in Broos von der ungrischen Bevölkerung nahebei überwogen wird, und in dem benachbarten Dorfe Rams bis auf wenige Familien erloschen ist, so hat doch die Stadt einen vorherrschend deutschen Charakter, und geht, durch ihre Lage in einem Knotenpunkte des siebenbürgischen Verkehres begünstigt, einer blühenden Zukunft und einem überall schon deutlich bemerkbaren Wohlstande entgegen.

Diesen Beiträgen folgte ein Vortrag des Referenten über Zwerge der siebenbürgischen Mythologie.

Die Durchforschung des siebenbürgisch-sächsischen Volkslebens, zu welcher auch die Untersuchungen über den Volksglauben gehören, ist erst in seiner Entstehung begriffen, wird aber, verständlich durchgeführt, zu interessanten Entdeckungen führen, und wofern uns nicht alles täuscht, auch über die ursprüngliche Heimat der Deutschen in Siebenbürgen Aufschlüsse geben, welche in den Archiven des In- und Auslandes bisher vergebens gesucht worden sind. Das Verdienst diese Forschungen, in wie fern sie den Volksglauben und die Überreste des altdeutschen Heidenthums in demselben zum Gegenstande haben, angeregt und den sicheren Weg dazu bezeichnet zu haben, gebührt, so wie anderwärts in deutschen Gauen, so auch in dem Sachsenlande dem gefeierten Jakob Grimm. Wenn die Könige bauen, sagt ein bekannter Denkspruch, haben die Kärner zu thun.

Was dahin Gehöriges in einzelnen auffälligen Gebräuchen und in seltsam klingenden Idiotismen der sächsischen Mundart fortlebt, hat Referent in einer Reihe von Vorlesungen über Volksglauben, Volkssitte und Volkssprache der Siebenbürger Sachsen zu entziffern versucht, welche er im letzten Winter in den Sitzungen des Hermannstädter Zweigvereines gehalten. Sie sollen, so Gott will, in dem nächsten Wintermonate fortgesetzt werden und im Drucke erscheinen.

Reichhaltiges Material für tiefer gehende Forschung enthält die von dem Professor an dem evangelischen Gymnasium in Schässburg, Friedrich Müller, ausgearbeitete und dem Vereinsauschusse zur Prüfung eingereichte Sammlung siebenbürgischer Sagen. Sie beschränkt sich nicht bloss auf dasjenige, was im Munde des Volkes